

RENOVIEREN + ENERGIESPAREN

Ausgabe
1/2014

Deutschland: € 2,30
Österreich: € 2,65
Schweiz: sfr 4,60
BeNeLux: € 2,75
Italien: € 3,20

ISSN 2195-1780

Heizung
im Wert von
15.000 Euro
zu gewinnen!



Umweltwärme

Heizen mit
erneuerbaren
Energien

Reportagen

- Moderne Reetkate
- Filigraner Glasanbau
- Haus der Zukunft

Praxis

Umbauen Schritt
für Schritt

SPEZIAL: 40 SEITEN

Richtig renovieren

Bäder: Duschen, Armaturen, Fliesen, Badkeramik . (Wohn-)Küchen .
Kinder- & Jugendzimmer . Bodenaufbau: Schüttung, Trockenstrich,
Schallschutz . Boden: Fliesen, Teppich, Parkett, Laminat . Wände:
Tapete & Farbe . Innentüren . Treppen





Expertentipp:
Raumgestaltung mit Farbe

- Bei hohen Räumen hilft es, die Decke in einer dunkleren Farbe zu streichen. Das senkt den Raum optisch ab. Wer die Oberkanten der Wände ebenfalls in der Deckenfarbe streicht, verstärkt diesen Effekt.
- Kontrastierende Farbbänder an den Wänden verändern den Raum deutlich. Bei Kombinationen mit unterschiedlich breiten Streifen sollten maximal zwei Zusatzfarben verwendet werden, die gut zur Wand- und Deckengestaltung passen.
- Verwenden Sie zum Abkleben auf Tapeten ein Maler-Krepp für empfindliche Oberflächen (wie „Precision Sensitive“ von Tesa, zirka 8 Euro). Der lösungsmittelfreie Maler-Krepp ist optimal für den Einsatz auf Tapeten oder Putz geeignet, weil beim Abziehen nichts einreißt oder abbröckelt.

Quelle: Tesa SE/txn-p

Trendiger Wandschmuck

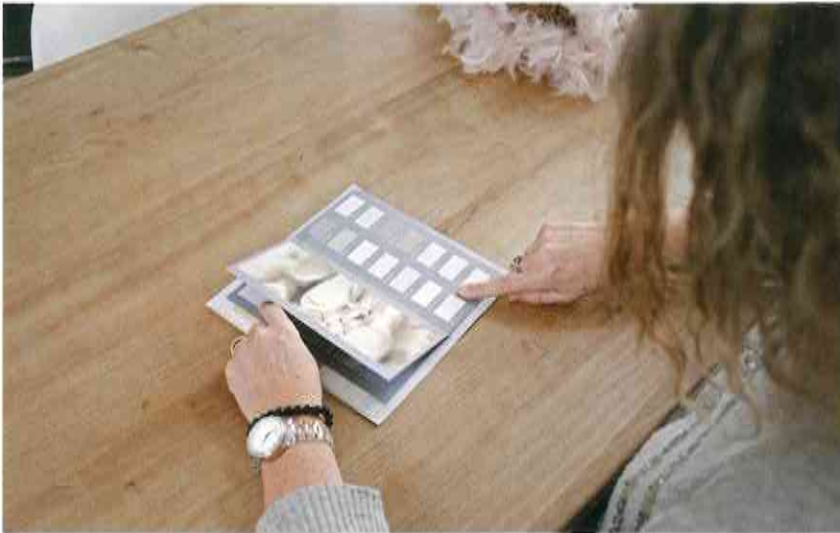
Können Ihre Wände wieder einmal eine Frischekur vertragen? Mit einem Eimer Farbe oder einigen Tapetenbahnen können Sie Ihrem Zuhause im Nu ein neues Antlitz verleihen und so manche ungemütliche Ecke in einen neuen Lieblingsplatz verwandeln.

Der Mensch schmückt seit Urzeiten seine Wohnstätten mit Farben und Mustern – angefangen bei den Höhlenbemalungen der Frühzeit über Fresken und Reliefs antiker Tempel bis zu Tapeten- und Farbenschmuck moderner Wohnräume. Welche Farbe wir den Wänden und Decken unserer Räume geben, trägt entscheidend zu deren Wirkung bei. Renovierer sollten daher bereits vorhandene Möbel, Gardinen und Bodenbeläge in die Wahl ihrer neuen Wandgestaltung mit einbeziehen: Es empfiehlt sich, zunächst Farbtonsteifen der ausgewählten Farben mit nach Hause zu nehmen (erhältlich in jedem Baumarkt oder direkt beim Hersteller). Wer plant, in einem Raum mehrere Farben einzusetzen, hat einige Kombinations-Möglichkeiten:

Gut harmonieren zum Beispiel Farben aus einer „Farbfamilie“, die alle den gleichen Grundton haben; Farben, die sich im Farbkreis gegenüberliegen, sogenannte Kontrastfarben, lassen den Raum lebendiger wirken. Auch Ton-in-Ton-Farben, also eine Farbe in verschiedenen Schattierungen, erzeugen in der Zusammenschau ein stimmiges Gesamtbild.

Für den guten Eindruck

Farbe kann Wunder bewirken: Richtig eingesetzt verbessert sie die optische Wahrnehmung von ungünstigen Grundrissen, Raumhöhen und Lichtverhältnissen. Helle und kühle Farben lassen kleine Räume größer und niedrige Decken größer wirken. Dunkle



Mit gutem Gewissen: Wohngesund, klimaregulierend und nahezu spritz- und tropffrei bieten Lehmfarben eine hervorragende Alternative zu herkömmlichen Farben. Nicht zuletzt, weil sie auch für Allergiker geeignet sind. *Volvox*



Hilft gegen dicke Luft: Die Wandfarbe „Frischeweiß“ von Auro verschönert nicht nur optisch die Wände, sondern baut auch Schadstoffe, Gerüche und Keime in der Raumluft ab. Dank der speziellen Rohstoffkombination wirkt der Frischeweiß-Anstrich als Katalysator, der mit Hilfe des Lichtes Schadstoffe und Gerüche aus der Luft in neutrale Stoffe aufgespaltet. Der photokatalytische Effekt ist bereits beim ersten Auftrag gegeben. *Auro*



✓ Farbwirkungen

- Rot:** anregend, belebend, aggressiv, bedrückend
- Orange:** fröhlich, aktiv, anregend, lebhaft, warm
- Gelb:** stimulierend, heiter, warm, konzentrationsfördernd, weitend
- Grün:** frisch, entspannend, wohltuend, beruhigend
- Blau:** entspannend, beruhigend, kühl, frisch, konzentrationsfördernd
- Braun:** warm, erdhaft, verdunkelnd, erdrückend
- Weiß:** rein, aufmunternd, sachlich, kalt
- Grau:** elegant, distanziert
- Schwarz:** tiefgründig, schwermütig, unheimlich, einengend

Quelle: hlc



Räume indes leben durch helle, warme Farben auf. Langgezogene Flure wirken harmonischer, wenn ihre langen Seiten hell und kühl, die kurzen dagegen in einem passenden warmen Ton gestrichen werden. Grundsätzlich gilt die Faustregel: Je größer einen Raum, desto kräftiger darf die Farbe ausfallen.

Die richtige Farbwahl

Sind die Wände mit Raufaser tapeziert oder verputzt, empfiehlt sich der Einsatz von Dispersionsfarben – sie sind wasserlöslich und frei von Lösungsmitteln. In Raucherzimmern oder in Räumen mit hoher Luftfeuchtigkeit (Küche & Bad) sind Latex- oder geruchsab-

sorbierende Farben die erste Wahl. Wer matte, pastellige Töne bevorzugt, kann die Wände mit Naturfarbe streichen, die in Pulverform erhältlich ist und noch angerührt werden muss (zur Farbwahl siehe Kasten „Einmaleins der Wandfarbe“).

Mustergütig

Auch Muster und Dekore von Tapeten beeinflussen den Eindruck eines Raumes: Wird ein waagrecht ausgerichtetes Muster verwendet und die Decke in einer dunklen Farbe gestrichen, lässt das ein Zimmer niedriger wirken. Umgekehrt strecken senkrechte Muster und helle Decken einen Raum optisch in die Höhe. Allgemein gilt: ►

Einmaleins der Wandfarben

- **Abtönfarben** sind Dispersionsfarben, die als direkter Anstrich verwendet oder mit weißer Dispersionsfarbe gemischt werden können. Unverdünnt leuchten diese Farben aufgrund ihres hohen Pigmentanteils intensiv und haben eine hohe Deckkraft. Die Vermischung mit weißer Dispersionsfarbe ermöglicht viele verschiedene Farbnuancen.

- Sämtliche Inhaltsstoffe von **allergikerfreundlichen Farben** sind auf der Verpackung deklariert. Die Farbe sollte auf jeden Fall frei von Konservierungsstoffen und Lösungsmitteln sein. Besonders allergikerfreundlich sind Kalk- oder Silikatfarben, da sie einen hohen pH-Wert aufweisen und deswegen Schimmelsporen und Bakterien abtöten.

- Im Innenraum sind **Dispersionsfarben** die am häufigsten verwendeten Wandfarben. Sie sind dickschichtiger und weisen dadurch meist ein besseres Deckvermögen auf. Weitere Eigenschaften: wasserverdünnt, schonend für Umwelt und Gesundheit, schnell trocknend, geruchsarm und abwaschbar.

- **Kalkfarbe** besteht aus gelöschtem Kalk und Wasser. Sie ist diffusionsoffen, wischbeständig und durch ihre feuchtigkeitsregulierende Wirkung optimal für Feuchträume geeignet. Kalkfarbe ist alkalisch und wirkt desinfizierend. Wer Kalkfarbe verarbeitet, sollte Handschuhe und Schutzbrille tragen. Kräftige Farbtöne lassen sich mit reinen Kalkfarben nicht realisieren.

- **Kaseinfarben** sind einfach zu verarbeiten und führen schnell zum gewünschten Erfolg (ein bis zwei Anstriche genügen). Sie sind außerdem wischfest, dampfdurchlässig und relativ günstig. Kasein ist der Hauptbestandteil von Milchweiß und besitzt eine hohe Bindekraft. Viele Naturfarbenhersteller bieten inzwischen auch Kaseinfarbe auf der Basis von Pflanzenkasein an, das als geruchsärmer und noch leichter zu verarbeiten gilt.

- Unter **Kunstharzfarben** werden Dispersions- oder Latexfarben mit synthetisch hergestellten Bindemitteln zusammengefasst. Die künstlich aus Mineralöl hergestellten Farben sind lange haltbar, trocknen schnell und haben eine hohe Deckkraft, Haftung, Elastizität, Abriebfestigkeit, Wasserfestigkeit und – wenn gewünscht – hohe Wasserdampfdurchlässigkeit.

- Als **Lasur** bezeichnet man Farben oder Lacke, bei denen die Pigmente so gering sind, dass beim Bestreichen die Farbe nicht deckt, sondern lediglich eine leichte Tönung erreicht wird. Die Oberflächenstruktur des Untergrundes schimmert weiter durch.

- **Lehmfarbe** besteht ausschließlich aus natürlichen Elementen: Als trockene Farbe in Pulverform muss sie zum Streichen mit Wasser angerührt werden. Der Lehm dient als Bindemittel, Farbgeber und – indem er den Festkörperanteil der Farbe erhöht – als Füllstoff. Lehmfarbe gleicht Feuchtigkeitsschwankungen aus und trägt zu einem gesunden Raumklima bei.

- **Photokatalytische Farben** bauen Schadstoffe, Gerüche und Keime ab. Der photokatalytische Effekt basiert darauf, dass durch Nanotechnologie aufbereitete Anteile der Farbe durch die Aufnahme von Licht in einen „angeregten Zustand“ gebracht werden. Die angeregten Moleküle sind so hoch reaktiv, dass sie an der Oberfläche organische Bestandteile wie Schadstoffe, Fettsäuren, Bakterien oder Pilze abbauen.

- **Silikatfarbe** wird auf Basis von Kaliwasserglas (Kieselsäure) hergestellt. Sie ist waschbeständig, dampfdurchlässig und eignet sich für Innen- und Außenanstriche. Silikatfarben sind als reine Silikatfarbe und als gebrauchsfertige Silikatdispersionsfarbe erhältlich. Der Nachteil reiner Silikatfarbe ist, dass sie einen Tag vor der Anwendung angerührt werden muss und einmal ange-setzte Farbe nur ein bis zwei Tage aufbewahrt werden kann. Silikatfarbe ist besonders für kalk-, zement- und gipshaltige Untergründe geeignet.



Neue Struktur-Tapeten: Heimwerker können ihre Wänden mit den Trendvliesen „Mesh“, „Crust“, „Plissé“ und „Yarn“ einen besonderen Touch einhauchen. Die kräftigeren oder feineren Strukturen können, mit aktuellen Farben kombiniert, zu Effekt-Wänden veredelt werden, wie zum Beispiel der grau gestrichene Trendvlies „Mesh“ (siehe Bild). Preis pro Rolle: 34,99 Euro. *Erfurt*



Natürlich wohnen: Die Tapetenkollektion „Easy Passion“ holt mit sanften Farben und Mustern die Natur ins Haus. Sie ist längst nicht mehr auf den Landhausstil festgelegt, sondern ergänzt ein modernes Ambiente mit Leichtigkeit und nimmt klaren Formen und glänzenden Materialien die Strenge. *Rasch*

► Große Muster machen den Raum kleiner, kleine Muster oder Unifarben lassen ihn größer erscheinen. Wer sich einmal dazu entschieden hat, neu zu tapezieren, sieht sich einer schier nicht enden wollenden Auswahl an Tapetenvariationen gegenübergestellt: von der Raufaser- über Vlies-Tapete, unifarben oder mit Damastmotiven bedruckt. Neben dem Design sollten Renovierer beim Tapetenkauf mitbedenken, dass der Wandschmuck in manchen Räumen stärker belastet wird als in anderen: Beispielsweise sollten in Kinderzimmern, Küche und Flur besonders robuste Tapeten die Wände schmücken.

Problemlöser namens Vlies

Vliestapeten sind für Gelegenheits-Heimwerker am besten zu verarbeiten. Ihr Trägermaterial besteht aus reißfestem Kunstfaservlies, das kleine Unebenheiten der Wand kaschiert. Während bei der Papiertapete ein umständliches Einkleistern und Einweichen auf dem Tapeziertisch nötig ist, wird beim Einsatz der Vlies-Variante die Wand eingekleistert und die Tapete direkt von der Rolle aufgeklebt. Abschließend Überstände abschneiden – fertig! (*erv*) ■